



Das Innere der neuen Johanniskirche.

(Fortsetzung) türme. Die breite, lichte Halle der Kirche wird durch vier mächtige Marmorsäulen gestützt. Die zahlreichen Kunstwerke, die das alte Kirchlein barg, sind mit ebensoviel Pietät wie Geschmack restauriert und zur Schmückung des sonst ziemlich einfach gehaltenen Kircheninneren benutzt, für den Altar aber die besterhaltenen Teile des ehemaligen Thomaskirchenaltars verwendet worden, so daß die neue Kirche beinahe den Eindruck einer vortrefflich restaurierten alten Barockkirche macht. In dem Altarbogen ist eine Nachbildung des segnenden Christus von Chormädchen aufgestellt und an der rechten Altarwand ist das Denkmal Sellerts von Schlegel (vgl. S. 105) wieder angebracht worden; an der linken Wand soll als Gegenstück dazu ein Denkmal Bachs errichtet werden (Bach an der Orgel stehend und den Gesang leitend), wozu bereits ein Entwurf von Karl Seffner vorliegt.